

Antrag

der Abg. Frank Bonath und Daniel Karrais u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Ende des European Energy Awards

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. ob eine einmalige finanzielle Förderung von 8 000 bis 12 000 Euro zuzüglich Rezertifizierungszuschusses für die Teilnahme an dem Projekt als angemessen erachtet wird und was die Landesregierung im Spezifischen davon abhielt, eine prozentuale Prozessbeteiligung zu finanzieren (wie in Bayern), um dadurch Anreize für die Umsetzung von Maßnahmen zu schaffen;
2. bis wann die Landesregierung die Teilnahme am European Energy Award noch gefördert hat, angesichts des Programmendes im Dezember 2025;
3. inwiefern Kommunen am European Energy Award seit 2010 beteiligt waren (unter Darstellung einer Tabelle, nach: Kommune, Einwohnerzahl, Jahren der Teilnahme, Förderzuschuss des Landes an die Kommune [einschließlich anfänglicher Festbetragsfinanzierung, Finanzierung bei Erreichen des Gold-Status und dem Rezertifizierungszuschuss], im Rahmen des eea eingesetzte Mittel der Kommune);
4. inwieweit nach Ansicht der Landesregierung ein Ungleichgewicht hinsichtlich des tatsächlichen Nutzens des Programms für Kommunen unterschiedlicher Größe besteht, insbesondere vor dem Hintergrund der mit dem European Energy Award verbundenen bürokratischen Anforderungen – etwa im Audit-Prozess –, welche kleinere Kommunen im Vergleich zu größeren stärker belasten;
5. seit welchem Zeitpunkt die Landesregierung über das bevorstehende Ende des European Energy Awards informiert war und wie sie folglich den Informationsfluss gegenüber den am Programm teilnehmenden Kommunen als angemessen, transparent und rechtzeitig bewertet;

6. welche Informationen der Landesregierung über das Anschlussprogramm, das die KEA-BW (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH) als nahtlosen Übergang ankündigt hat, vorliegen und welche Probleme oder strukturellen Mängel des bisherigen European Energy Award darin behoben oder verbessert wurden;
7. welche spezifischen Gründe nach Auffassung der Landesregierung letztlich dazu geführt haben, dass das Programm nicht weitergeführt wird, und warum die erkannten Mängel nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt behoben wurden;
8. wie die Landesregierung den European Energy Award insgesamt bewertet, insbesondere unter Berücksichtigung bestehender Probleme, der Erfahrungen aus der Programmdurchführung und den Auswirkungen auf die Kommunen;
9. wie sie die Aussage bewertet, dass die Verleihung des European Energy Awards in Österreich oder der Schweiz schlanker und unbürokratischer erfolge und dort eine größere Beliebtheit genieße als in Deutschland;
10. inwiefern die Landesregierung eine finanzielle Beteiligung am European Energy Award bei der KEA-BW geprüft hat bzw. vornimmt;
11. welche Landesmittel die KEA-BW jährlich erhält und wie hoch der Anteil dieser Mittel ist, der jährlich für die Wahrnehmung der Landesgeschäftsstelle des European Energy Award verwendet wird (unter Darstellung einer Tabelle, unter Berücksichtigung sämtlicher im Zusammenhang mit dem European Energy Award getätigten jährlichen Ausgaben).

18.12.2025

Bonath, Karrais, Hoher, Haußmann, Fischer, Dr. Jung FDP/DVP

Begründung

Der European Energy Award bot Kommunen die Möglichkeit, Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen und dabei gleichzeitig Unterstützung bei der Umsetzung in Anspruch zu nehmen. Mit dem bundesweiten Ende des Projekts im Dezember 2025 bleiben jedoch sowohl Alternativen offen als auch die Gründe für das Ende in Teilen ungeklärt. Mit diesem Antrag sollen mögliche Missstände hinterfragt und zugleich Informationen zu künftigen klimapolitischen Maßnahmen auf kommunaler Ebene eingeholt werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 26. Januar 2026 Nr. UM2-0141.5-59/18/2 nimmt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

Vorbemerkung: Der European Energy Award ist ein europaweites Qualitätsmanagementsystem, das Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune erfasst, bewertet, steuert und regelmäßig überprüft. Der europäische Trägerverein European Energy Award („Association European Energy Award AISBL“) hatte die Rechte an diesem Verfahren erworben und sie wiederum auf verschiedene Träger in einzelnen Mitgliedsstaaten übertragen. In Deutschland wurde der European Energy Award bis Ende 2025 durch einen privaten Träger für Kommunen deutschlandweit angeboten. Als Lizenzinhaber entschied bis Ende 2025 ausschließlich der private Träger über die konkrete Ausrichtung und Weiterentwicklung des Systems in Deutschland.

1. ob eine einmalige finanzielle Förderung von 8 000 bis 12 000 Euro zuzüglich Rezertifizierungszuschusses für die Teilnahme an dem Projekt als angemessen erachtet wird und was die Landesregierung im Spezifischen davon abhielt, eine prozentuale Prozessbeteiligung zu finanzieren (wie in Bayern), um dadurch Anreize für die Umsetzung von Maßnahmen zu schaffen;

Seit dem Jahr 2014 wurde für eine Teilnahme am European Energy Award (eea) eine pauschale Förderung von 10 000 Euro pro Kommune für den Zeitraum bis zur ersten Auditierung nach vier Jahren gewährt. In den Jahren 2007 bis 2013 lag dieser Pauschalbetrag zwischen 8 000 bis 12 000 Euro pro Kommune in Abhängigkeit von der Größe der Kommune. Die Auszahlung erfolgte bei Vorlage des Auditberichts, der eine erfolgreiche Durchführung des vorgegebenen externen Audits belegte. Der konkrete Fortschritt der Planungen und der Umsetzungen im Rahmen des European Energy Award wurde damit sichergestellt.

Wird dieser pauschale Förderbetrag von 10 000 Euro auf die Kosten umgerechnet, unterscheidet sich der prozentuale Anteil der Förderung je nach Größe und Art der Kommune (Kostendeckung bei Städten und Gemeinden von rund 15 bis 40 Prozent bzw. von 10 bis 25 Prozent bei Landkreisen), wobei insbesondere bei kleineren Kommunen ein höherer Anteil der Kosten gedeckt wurde.

Im Vergleich zu einer prozentualen Förderung der Prozessbegleitung bot diese Ausgestaltung der Förderung eine schlanke und effiziente Abwicklung der Förderverfahren und setzte, wie auch eine prozentuale Förderung, ausreichend Anreize für eine Umsetzung der Maßnahmen. Zudem bot in der Vergangenheit eine Bonusförderung für investive Klimaschutzmaßnahmen im Förderprogramm Klimaschutz-Plus einen weiteren Anreiz für Kommunen, am European Energy Award teilzunehmen und Klimaschutzmaßnahmen umzusetzen.

Die Attraktivität des European Energy Awards und der Förderung belegte auch die große Anzahl der bisherigen sogenannten eea-Kommunen, die aus Baden-Württemberg stammte. So haben im Jahr 2024 insgesamt 181 baden-württembergische Kommunen am European Energy Award teilgenommen. Damit machten die baden-württembergischen Kommunen weit über die Hälfte der 303 eea-Kommunen in Deutschland aus. Aus Bayern nahmen Stand Ende 2024 39 Kommunen am European Energy Award teil.

2. bis wann die Landesregierung die Teilnahme am European Energy Award noch gefördert hat, angesichts des Programmendes im Dezember 2025;

Die Förderung des European Energy Award erfolgte in Baden-Württemberg im Rahmen des langjährigen Förderprogramms Klimaschutz-Plus, das einen Fördertatbestand „Nachhaltige Prozesse zur Umsetzung von CO₂-Minderungsmaßnahmen“ vorsah. Dieses Förderprogramm wurde im Laufe des Jahres 2025 umfassend überarbeitet. Auf Grundlage der zuletzt gültigen Verwaltungsvorschrift (VwV) Klimaschutz-Plus 2021 konnten Kommunen bis zum 15. Juli 2025 Förderanträge stellen.

Nach Eingang des Kündigungsschreibens des privaten Trägers am 16. September 2025 hat das Umweltministerium die Genehmigung offener Förderanträge gestoppt. Bei bereits genehmigten Anträgen erfolgt nach Einstellung des European Energy Award zum 31. Dezember 2025 die Abwicklung und die Auszahlung der Förderung auf Basis der bis zu diesem Zeitpunkt angefallenen Kosten.

3. inwiefern Kommunen am European Energy Award seit 2010 beteiligt waren (unter Darstellung einer Tabelle, nach: Kommune, Einwohnerzahl, Jahren der Teilnahme, Förderzuschuss des Landes an die Kommune [einschließlich anfänglicher Festbetragsfinanzierung, Finanzierung bei Erreichen des Gold-Status und dem Rezertifizierungszuschuss], im Rahmen des eea eingesetzte Mittel der Kommune);

Die Beteiligung der Kommunen am European Energy Award wird in *Anlage 1* dargestellt. Aufgrund der Verfügbarkeit und Aktualität wurden für die Darstellung in der Tabelle Daten der Landesgeschäftsstelle bei der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW) (Stand: 31. Dezember 2024) sowie der L-Bank (Verfügbarkeit der Förderdaten ab 2010) zusammengeführt.

Die Förderung im Rahmen von Klimaschutz-Plus wurde soweit bewilligt und ausbezahlt bzw. noch anstehend berücksichtigt.

4. inwieweit nach Ansicht der Landesregierung ein Ungleichgewicht hinsichtlich des tatsächlichen Nutzens des Programms für Kommunen unterschiedlicher Größe besteht, insbesondere vor dem Hintergrund der mit dem European Energy Award verbundenen bürokratischen Anforderungen – etwa im Audit-Prozess –, welche kleinere Kommunen im Vergleich zu größeren stärker belasten;

Der European Energy Award ist auf europäischer Ebene ein wichtiges und wirksames Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren mit dem Ziel, den kommunalen Klimaschutz voranzubringen, passende Strukturen auf kommunaler Ebene zu schaffen und Klimaschutzmaßnahmen in den Kommunen systematisch umzusetzen. Viele Kommunen in Baden-Württemberg haben durch ihre Teilnahme wichtige Klimaschutzprozesse angestoßen sowie die Themen Klimaschutz und Energiewende in ihren Verwaltungsstrukturen langfristig verankert.

Ein wichtiger Faktor des bisherigen European Energy Award in Deutschland war, dass er sich hinsichtlich der Anforderungen im Maßnahmenkatalog auf die Gegebenheiten der Kommunen vor Ort anpassen ließ. So wurden bei kleineren Kommunen deutlich weniger Maßnahmenbereiche bewertet als bei größeren Kommunen. Zudem ermöglichte eine enge Begleitung der Verfahren durch eea-Beratende, die administrativen Belastungen weiter zu reduzieren.

Im Laufe der Jahre wurde das deutsche Programm durch den privaten Träger weiterentwickelt (zuletzt „eea 3.0“ im Jahr 2024). Diese Veränderungen haben jedoch – aus Sicht vieler Kommunen – die in den Kommunen vorherrschenden Rahmenbedingungen wie neue gesetzliche Anforderungen oder die anwachsende Aufgabenfülle nicht ausreichend berücksichtigt. Das Umweltministerium stand gemeinsam mit den Kommunalen Landesverbänden, der KEA-BW sowie dem Verband der regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen Baden-Württemberg

(rEA BW) hierzu seit geraumer Zeit im Austausch mit dem privaten Träger, um mögliche Vereinfachungen am System zu erzielen. Die Umsetzung solcher Vorschläge stand jedoch allein in der Entscheidung des privaten Trägers als Lizenzinhaber.

5. seit welchem Zeitpunkt die Landesregierung über das bevorstehende Ende des European Energy Awards informiert war und wie sie folglich den Informationsfluss gegenüber den am Programm teilnehmenden Kommunen als angemessen, transparent und rechtzeitig bewertet;

Der ehemalige private Träger des European Energy Award in Deutschland hat per E-Mail vom 16. September 2025, mit einem angehängten Schreiben vom 15. September 2025, sämtlichen deutschen eea-Städten, Gemeinden und Landkreisen, den Beratenden und Auditoren, den Landesträgern und Landesgeschäftsstellen sowie dem internationalen Trägerverein des European Energy Award die Verträge und Mitgliedschaft zum 31. Dezember 2025 gekündigt. Das Umweltministerium wurde ebenfalls entsprechend am 16. September 2025 informiert.

Die in Baden-Württemberg betroffenen Kommunen wurden umgehend per E-Mail durch die Landesgeschäftsstelle des European Energy Award in Baden-Württemberg bei der KEA-BW informiert. Die Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle stehen und standen den Kommunen kontinuierlich für Fragen zur Verfügung.

Ende September 2025 wurden alle noch vorhandenen Nutzungsverträge zwischen der KEA-BW als Landesgeschäftsstelle und teilnehmenden Kommunen in Baden-Württemberg gekündigt. Nach Klärung der Details zum Umgang mit bereits bewilligten Förderungen wurden im November 2025 die Kommunen nochmals per E-Mail von der KEA-BW informiert. Auch wurde vonseiten der KEA-BW am 28. November 2025 ein Online-Termin für die Klärung letzter Fragen vor Auslaufen des Programms angeboten. Dies wurde von zahlreichen Kommunen und Beratenden genutzt.

6. welche Informationen der Landesregierung über das Anschlussprogramm, das die KEA-BW (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH) als nahtlosen Übergang ankündigt hat, vorliegen und welche Probleme oder strukturellen Mängel des bisherigen European Energy Award darin behoben oder verbessert wurden;

Eine strukturierte, systematische Vorgehensweise beim kommunalen Klimaschutz bringt einen hohen Nutzen für die Kommunen. Daher hat das Umweltministerium über viele Jahre die Teilnahme von Kommunen am ehemaligen European Energy Award im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus gefördert. Ziel ist aktuell, dass der Klimaschutzprozess in den Kommunen möglichst nahtlos durch neue Klimaschutzmanagement-Systeme weitergeführt werden kann.

Zum einen steht in Baden-Württemberg seit dem Jahr 2025 das System „Zukunftskommune“ zur Verfügung. Dieses eignet sich insbesondere für den Einstieg in einen systematischen, kommunalen Klimaschutz für kleine und mittlere Kommunen. Das Instrument „Zukunftskommune“ wurde von den regionalen Energie- und Klimaschutzagenturen in Baden-Württemberg praxisorientiert entwickelt und bereits in einigen Pilot-Kommunen eingeführt.

Zum anderen ergibt sich durch die Kündigung des privaten Trägers des ehemaligen European Energy Award in Deutschland die Möglichkeit für einen neuen Träger, an der Ausgestaltung des Systems Verbesserungen vorzunehmen und die Verbreitung im Bundesgebiet zu verbessern. Eine Akteursgruppe aus Kommunen, Beratenden sowie Auditoren und verschiedenen Energie- und Klimaschutzagenturen der Länder, darunter auch die KEA-BW, erarbeitet derzeit in enger Abstimmung mit dem europäischen Trägerverein ein neues Klimaschutzmanagement-System. Dieses System soll sich durch eine neue, schlankere und weniger komplizierte Struktur auszeichnen, die sich an die international im European Energy Award gültigen Kernmaßnahmen („Core Measures“) anlehnt. An der Ent-

wicklung des neuen Programms und des neuen Maßnahmenkatalogs für Deutschland arbeiten langjährige eea-Akteure maßgeblich mit, die ihre jahrzehntelange Erfahrung in den Kommunen einfließen lassen.

Am 18. Dezember 2025 wurde in Frankfurt am Main der Verein Klimakommune Deutschland e. V. als deutschlandweiter Trägerverein des neuen Systems gegründet. Die 16 Gründungsmitglieder kommen aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Bremen.

Ziel des Vereins ist es, Kommunen in ganz Deutschland bei der systematischen Umsetzung von Energie- und Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Das Programm knüpft an die international anerkannten Standards des European Energy Award an. Um schnell handlungsfähig zu sein, will der Verein die Deutsche Energie-Agentur (dena) mit der Führung seiner Bundesgeschäftsstelle beauftragen. Weitere Informationen unter <https://www.eza-allgaeu.de/ueber-eza/projekte/klimakommune-deutschland-ev/>.

7. welche spezifischen Gründe nach Auffassung der Landesregierung letztlich dazu geführt haben, dass das Programm nicht weitergeführt wird, und warum die erkannten Mängel nicht bereits zu einem früheren Zeitpunkt behoben wurden;

In ihrem Kündigungsschreiben vom 15. September 2025 nennt der private Träger der Bundesgeschäftsstelle des European Energy Award in Deutschland die sinkende Nachfrage der Kommunen als Grund für die Einstellung des European Energy Award in Deutschland.

Verantwortlich für die Ausgestaltung des European Energy Award in Deutschland war auf der Grundlage der Lizenzrechte ausschließlich der private Träger. Die Anpassungsvorschläge und Kritikpunkte am System von kommunaler Seite wurden fortlaufend von den Kommunen selbst, im Beirat der Bundesgeschäftsstelle, über die Beratenden sowie in verschiedenen Erfahrungsaustausch- und Gesprächsterminen (siehe Antwort zu Frage 4) kommuniziert. Zu einer Anpassung am System war aufgrund der Lizenzrechte allein der private Träger befugt.

Infolge der Einstellung des deutschen Programms zum 31. Dezember 2025 und mit der Gründung eines neuen bundesweiten Trägervereins „Klimakommune Deutschland e. V.“ kann ein neues System auf Basis der Kernmaßnahmen („Core Measures“) des European Energy Award geschaffen werden. Vorteile der Systeme in Österreich und der Schweiz sollen hierbei berücksichtigt werden.

8. wie die Landesregierung den European Energy Award insgesamt bewertet, insbesondere unter Berücksichtigung bestehender Probleme, der Erfahrungen aus der Programmdurchführung und den Auswirkungen auf die Kommunen;

Das Umweltministerium bewertet das internationale Klimaschutzmanagementprogramm European Energy Award als insgesamt sehr positiv. Das bisherige Programm in Deutschland stellte das einzige Instrument dieser Art dar, das Kommunen gezielt, systematisch und nachhaltig mit einem hohen Qualitätsanspruch auf dem Weg zur Klimaneutralität begleitet und gelenkt hat.

Das bisherige Programm hat den kommunalen Klimaschutz in Baden-Württemberg maßgeblich und nachhaltig vorangebracht. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme am European Energy Award etablierten Werkzeuge, Strukturen und Prozesse und besonders die fachkundige Begleitung durch die Beratenden waren hier wesentliche Erfolgsfaktoren. Es wurden viele Maßnahmen umgesetzt und auch als Best Practice-Beispiele für andere Kommunen aufbereitet. Details hierzu finden Sie unter diesem Link: <https://www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/wissensportal/klimaschutzland-bw> (Filter auf „European Energy Award“ einstellen).

9. *wie sie die Aussage bewertet, dass die Verleihung des European Energy Awards in Österreich oder der Schweiz schlanker und unbürokratischer erfolge und dort eine größere Beliebtheit genieße als in Deutschland;*

Aufgrund der Strukturen des internationalen European Energy Award setzt der europäische Trägerverein mit sogenannten „Kernmaßnahmen“ („Core Measures“) den Rahmen und die Standards für das Programm. Die genaue Ausgestaltung des Programms erfolgt dann auf nationaler Ebene durch den jeweiligen nationalen Träger.

Entsprechend dieses Grundgedankens haben sich die Träger in Österreich und der Schweiz für schlankere und vereinfachte Verfahren im Rahmen des internationalen eea-Programms entschieden. Wiederholte Vorschläge, Ideen aus diesen Ländern in die Ausgestaltung des deutschen Programms auch in Deutschland zu übernehmen, wurden vom privaten Träger in Deutschland nicht im entsprechenden Umfang aufgegriffen.

10. *inwiefern die Landesregierung eine finanzielle Beteiligung am European Energy Award bei der KEA-BW geprüft hat bzw. vornimmt;*

11. *welche Landesmittel die KEA-BW jährlich erhält und wie hoch der Anteil dieser Mittel ist, der jährlich für die Wahrnehmung der Landesgeschäftsstelle des European Energy Award verwendet wird (unter Darstellung einer Tabelle, unter Berücksichtigung sämtlicher im Zusammenhang mit dem European Energy Award getätigten jährlichen Ausgaben).*

Aufgrund des fachlichen Zusammenhangs werden die Fragen 10 und 11 zusammen beantwortet.

Die Unterstützung des bisherigen European Energy Award für die Kommunen in Baden-Württemberg durch das Umweltministerium erfolgte bis Ende des Jahres 2025 durch die Förderung der teilnehmenden Kommunen im Rahmen des Förderprogramms Klimaschutz-Plus für Klimaschutzmanagementsysteme (Fördertatbestand „Nachhaltige Prozesse zur Umsetzung von CO₂-Minderungsmaßnahmen“), durch die Finanzierung einer Landesgeschäftsstelle bei der KEA-BW (Beratung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Verleihungsveranstaltung) sowie die Entrichtung des jährlichen Mitgliedsbeitrags beim internationalen Trägerverein des European Energy Award („Association European Energy Award AISBL“).

Eine Unterstützung zukünftiger kommunaler Klimaschutzmanagementsysteme ist in einer an die möglichen Nachfolgersysteme angepassten Form weiterhin vorgesehen.

Die KEA-BW erhält finanzielle Mittel des Landes Baden-Württemberg in Gestalt von Zuwendungen und vertraglichem Entgelt. Nachfolgend wird über die Finanzierung in dieser Legislaturperiode berichtet. In folgender Tabelle sind die Landesmittel des Umweltministeriums für die KEA-BW für ihre Aufgaben in den zentralen Themenbereichen des Klimaschutzes und der Energiewende in Baden-Württemberg wie dem kommunalen Klimaschutz, Zukunft Altbau, der Wärme-wende, den erneuerbaren Energien, dem Contracting, dem Energiemanagement sowie Wasser und Boden dargestellt.

Im Rahmen des Dienstleistungsvertrags mit dem Verkehrsministerium erhielt die KEA-BW nach Auskunft des Verkehrsministeriums im Jahr 2025 Mittel in Höhe von über 2,33 Millionen Euro (Stand 19. Januar 2026).

Jahr	Landesmittel, die die KEA-BW jährlich vom Umweltministerium erhält	Mittel, die jährlich für die Wahrnehmung der Landesgeschäftsstelle des European Energy Award verwendet werden Anteil dieser Mittel an den Landesmitteln, die die KEA-BW insgesamt erhält (unter Darstellung einer Tabelle, unter Berücksichtigung sämtlicher im Zusammenhang mit dem European Energy Award getätigten jährlichen Ausgaben)			
	Summe aus: - DAWI-Zuwendungen für Klimaschutz und Energiewende (UM) - DAWI-Zuwendungen Erneuerbare BW (UM) (ab 2023) - DAWI-Zuwendungen Wasser und Boden (UM) (ab 2025) - Budget Dienstleistungsvertrag UM (brutto)	Summe aus: - Budget Dienstleistungsvertrag UM - Position „eea-Geschäftsstelle“ (brutto) - Sonstige Sachausgaben UM bzgl. eea (Ergebnis, brutto)	Anteil an der Summe der jährlichen UM – Landesmittel	Budget Dienstleistungsvertrag UM – Position „eea-Geschäftsstelle“ (brutto)	Sonstige Sachausgaben UM bzgl. eea (Ergebnis, brutto)
2025	9.071.753,26 €	96.086,03 €	1,06 %	68.252,76 €	Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € eea Veranstaltung 21. Februar 2025, Beauftragung KEA 25.453,27 €
2024	7.742.983,59 €	142.566,78 €	1,84 %	120.071,24 €	Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € eea Veranstaltung am 15. Juli 2024, Beauftragung KEA 20.115,54 €
2023	5.518.601,25 €	44.402,47 €	0,80 %	42.022,47 €	Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 €
2022	3.606.718,29 €	78.244,78 €	2,17 %	61.703,88 €	Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € eea Veranstaltung 2022 14.160,90 €
2021	3.378.027,20 €	78.629,57 €	2,33 %	74.795,07 €	Beitrag Mitgliedschaft im internationalen Trägerverein inkl. Steuer 2.380,00 € Online Erfahrungsaustausch eea-Kommunen am 4. November 2020, Beauftragung KEA 1.454,50 €

Walker
Ministerin für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft

Anlage 1: Beteiligung der Kommunen am European Energy Award

	Kommune	Landkreis	EW-Zahl (Stand: 31.12.2023)	Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung	Zeitpunkt Kündigung	Förderung: Erstmaliger Festbetrag	Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung	Gold-Kommune
1	Illmensee	Landkreis Sigmaringen	2.091	2008	2017	8.000 €	0 €	
2	Leibertingen	Landkreis Sigmaringen	2.143	2015		10.000 €	0 €	
3	Gutach (Schwarzwaldbahn)	Ortenaukreis	2.338	2011		8.000 €	0 €	
4	Unlingen	Landkreis Biberach	2.414	2014		10.000 €	0 €	
5	Wolpertshausen	Landkreis Schwäbisch Hall	2.425	2006	2008	-	0 €	
6	Dürmentingen	Landkreis Biberach	2.684	2007		8.000 €	0 €	
7	Neukirch	Bodenseekreis	2.742	2009	2013	8.000 €	0 €	
8	Hattenhofen	Landkreis Göppingen	2.966	2012		8.000 €	1.500 €	x
9	Gailingen am Hochrhein	Landkreis Konstanz	3.031	2009	2024	8.000 €	3.000 €	
10	Wiesenbach	Rhein-Neckar- Kreis	3.108	2022		10.000 €	0 €	
11	Frickingen	Bodenseekreis	3.185	2013		8.000 €	0 €	
12	Ingoldingen	Landkreis Biberach	3.214	2006	2024	6.600 €	0 €	
13	Steinmauern	Landkreis Rastatt	3.232	2020		10.000 €	0 €	
14	Grünkraut	Landkreis Ravensburg	3.233	2007		8.000 €	0 €	
15	Elchesheim- Illingen	Landkreis Rastatt	3.238	2021		10.000 €	0 €	
16	Berkheim	Landkreis Biberach	3.247	2014		10.000 €	0 €	
17	Bergatreute	Landkreis Ravensburg	3.275	2014		10.000 €	0 €	
18	Bodnegg	Landkreis Ravensburg	3.288	2013	2024	8.000 €	0 €	
19	Waldburg	Landkreis Ravensburg	3.321	2013		8.000 €	1.500 €	
20	Sigmaringendorf	Landkreis Sigmaringen	3.748	2013		8.000 €	0 €	
21	Wolpertswende	Landkreis Ravensburg	4.153	2007	2020 Zusammenschlus s im GVV	8.000 €	0 €	
22	Gondelsheim	Landkreis Karlsruhe	4.164	2020		10.000 €	0 €	
23	Amtzell	Landkreis Ravensburg	4.320	2009	2024	8.000 €	1.500 €	
24	Deggenhaustal	Bodenseekreis	4.435	2018		10.000 €	0 €	
25	Ummendorf	Landkreis Biberach	4.468	2013		8.000 €	0 €	
26	Engelsbrand	Enzkreis	4.525	2009	2022	8.000 €	1.500 €	
27	Berg	Landkreis Ravensburg	4.588	2012		8.000 €	3.000 €	
28	Owingen	Bodenseekreis	4.600	2024		10.000 €	0 €	
29	Mietingen	Landkreis Biberach	4.665	2011	2024	8.000 €	0 €	
30	Vogt	Landkreis Ravensburg	4.710	2006		6.600 €	0 €	
31	Maselheim	Landkreis Biberach	4.785	2007		8.000 €	0 €	
32	Ebhausen	Landkreis Calw	4.862	2010		8.000 €	3.000 €	
33	Fronreute	Landkreis Ravensburg	5.017	2007	2020 Zusammenschlus s im GGV	8.000 €	0 €	
34	Wilhelmsdorf	Landkreis Ravensburg	5.065	2007	2024	8.000 €	0 €	
35	Oberteuringen	Bodenseekreis	5.110	2008		8.000 €	0 €	
36	Heiningen	Landkreis Göppingen	5.206	2020		10.000 €	0 €	
37	Ötigheim	Landkreis Rastatt	5.260	2020		10.000 €	0 €	
38	Warthausen	Landkreis Biberach	5.310	2024		10.000 €	0 €	
39	Baindt	Landkreis Ravensburg	5.380	2009		8.000 €	1.500 €	

	Kommune	Landkreis	EW-Zahl (Stand: 31.12.2023)	Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung	Zeitpunkt Kündigung	Förderung: Erstmaliger Festbetrag	Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung	Gold-Kommune
40	Wannweil	Landkreis Reutlingen	5.468	2015		10.000 €	0 €	
41	Rechberghausen	Landkreis Göppingen	5.496	2012	2021	8.000 €	1.500 €	
42	Walddorfhäslach	Landkreis Reutlingen	5.551	2013		8.000 €	0 €	
43	Hambrücken	Landkreis Karlsruhe	5.626	2024		10.000 €	0 €	
44	Horgenzell	Landkreis Ravensburg	5.693	2022		10.000 €	0 €	
45	Bietigheim	Landkreis Rastatt	6.096	2020		10.000 €	0 €	
46	Königsfeld im Schwarzwald	Schwarzwald- Baar-Kreis	6.114	2012		8.000 €	1.500 €	
47	Dettingen unter Teck	Landkreis Esslingen	6.312	2019		10.000 €	0 €	
48	Altlußheim	Rhein-Neckar- Kreis	6.389	2022		10.000 €	0 €	
49	Immenstaad am Bodensee	Bodenseekreis	6.634	2021		10.000 €	0 €	
50	Wüstenrot	Landkreis Heilbronn	6.796	2014		10.000 €	0 €	
51	Wiernsheim	Enzkreis	6.901	2006	2015	7.425 €	0 €	
52	Ostrach	Landkreis Sigmaringen	7.104	2015		10.000 €	0 €	
53	Pfalzgrafweiler	Landkreis Freudenstadt	7.232	2016		10.000 €	1.500 €	
54	Baienfurt	Landkreis Ravensburg	7.407	2010		8.000 €	1.500 €	
55	Weissach im Tal	Rems-Murr- Kreis	7.513	2007		8.000 €	0 €	
56	Weissach	Landkreis Böblingen	7.709	2020	2024	10.000 €	0 €	
57	Langenargen	Bodenseekreis	7.762	2013		8.000 €	0 €	
58	Salach	Landkreis Göppingen	8.272	2024		10.000 €	0 €	
59	Kuppenheim	Landkreis Rastatt	8.534	2021		10.000 €	0 €	
60	Meßkirch	Landkreis Sigmaringen	8.725	2012		8.000 €	0 €	
61	Schemmerhofen	Landkreis Biberach	8.742	2013		8.000 €	0 €	
62	Waldenbuch	Landkreis Böblingen	8.796	2009	2018	8.000 €	0 €	
63	Bad Schussenried	Landkreis Biberach	9.277	2006		7.425 €	1.500 €	x
64	Ilvesheim	Rhein-Neckar- Kreis	9.280	2021		10.000 €	0 €	
65	Ochsenhausen	Landkreis Biberach	9.301	2009		8.000 €	0 €	
66	Dornstadt	Alb-Donau- Kreis	9.376	2014		10.000 €	0 €	
67	Ehningen	Landkreis Böblingen	9.399	2021		10.000 €	0 €	
68	Kirblegg	Landkreis Ravensburg	9.473	2010		8.000 €	1.500 €	
69	Oberhausen-Rheinhausen	Landkreis Karlsruhe	9.718	2021		10.000 €	0 €	
70	Illsfeld	Landkreis Heilbronn	9.851	2013		8.000 €	1.500 €	x
71	Schwaikheim	Rems-Murr- Kreis	9.855	2013		8.000 €	1.500 €	
72	Walzbachtal	Landkreis Karlsruhe	9.938	2013		8.000 €	1.500 €	
73	Mengen	Landkreis Sigmaringen	10.077	2009		8.000 €	4.500 €	x
74	Aulendorf	Landkreis Ravensburg	10.422	2006		7.425 €	1.500 €	
75	Weingarten (Baden)	Landkreis Karlsruhe	10.571	2022		10.000 €	0 €	
76	Karlsdorf-Neuthard	Landkreis Karlsruhe	10.918	2019		10.000 €	0 €	
77	Altensteig	Landkreis Calw	10.983	2013		10.000 €	1.500 €	
78	Kenzingen	Landkreis Emmendingen	11.071	2012	2017	8.000 €	0 €	

	Kommune	Landkreis	EW-Zahl (Stand: 31.12.2023)	Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung	Zeitpunkt Kündigung	Förderung: Erstmaliger Festbetrag	Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung	Gold-Kommune
79	Korb	Rems-Murr-Kreis	11.255	2011		8.000 €	0 €	
80	Riedlingen	Landkreis Biberach	11.271	2014		10.000 €	0 €	
81	Rudersberg	Rems-Murr-Kreis	11.319	2020		10.000 €	0 €	
82	Möglingen	Landkreis Ludwigsburg	11.334	2007	2012	8.000 €	0 €	
83	Oberderdingen	Landkreis Karlsruhe	11.956	2020		10.000 €	0 €	
84	Heddesheim	Rhein-Neckar-Kreis	12.031	2023		10.000 €	0 €	
85	Steinheim an der Murr	Landkreis Ludwigsburg	12.082	2019		10.000 €	0 €	
86	Salem	Bodenseekreis	12.355	2020		10.000 €	0 €	
87	Neuenburg am Rhein	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12.520	2007		8.000 €	0 €	
88	Dossenheim	Rhein-Neckar-Kreis	12.534	2021		10.000 €	0 €	
89	Niefern-Öschelbronn	Enzkreis	12.600	2018	2023	10.000 €	0 €	
90	Graben-Neudorf	Landkreis Karlsruhe	12.688	2021		10.000 €	0 €	
91	Wehr	Landkreis Waldshut	13.113	2013		10.000 €	0 €	
92	Bad Schönborn	Landkreis Karlsruhe	13.341	2022		10.000 €	0 €	
93	Waldbronn	Landkreis Karlsruhe	13.454	2015		10.000 €	1.500 €	
94	Neckargemünd	Rhein-Neckar-Kreis	13.629	2022	2024	10.000 €	0 €	
95	Pfullendorf	Landkreis Sigmaringen	13.654	2013		10.000 €	0 €	
96	Meckenbeuren	Bodenseekreis	13.723	2010		8.000 €	0 €	
97	Bad Dürkheim	Schwarzwald-Baar-Kreis	13.793	2022		10.000 €	0 €	
98	St. Leon-Rot	Rhein-Neckar-Kreis	13.948	2019	2023	10.000 €	0 €	
99	Edingen-Neckarhausen	Rhein-Neckar-Kreis	14.211	2022		10.000 €	0 €	
100	Brühl	Rhein-Neckar-Kreis	14.238	2022		10.000 €	0 €	
101	Markdorf	Bodenseekreis	14.406	2019	2024	10.000 €	0 €	
102	Eberbach	Rhein-Neckar-Kreis	14.489	2021		10.000 €	0 €	
103	Oberndorf am Neckar	Landkreis Rottweil	14.684	2011		8.000 €	3.000 €	
104	Malsch	Landkreis Karlsruhe	14.946	2020		10.000 €	0 €	
105	Bad Wurzach	Landkreis Ravensburg	15.083	2011		8.000 €	0 €	
106	Isny im Allgäu	Landkreis Ravensburg	15.190	2009	2024	8.000 €	3.000 €	x
107	Walldorf	Rhein-Neckar-Kreis	15.995	2006		7.440 €	0 €	
108	Karlsbad	Landkreis Karlsruhe	16.006	2009		8.000 €	1.500 €	
109	Marbach am Neckar	Landkreis Ludwigsburg	16.010	2024		10.000 €	0 €	
110	Künzelsau	Hohenlohekreis	16.436	2020	2024	10.000 €	0 €	
111	Bad Säckingen	Landkreis Waldshut	17.637	2011		8.000 €	0 €	
112	Bad Saulgau	Landkreis Sigmaringen	17.724	2009		8.000 €	0 €	
113	Sigmaringen	Landkreis Sigmaringen	18.127	2007		8.000 €	0 €	x
114	Renningen	Landkreis Böblingen	18.655	2010	2014	8.000 €	0 €	
115	Pflintztal	Landkreis Karlsruhe	18.779	2019		10.000 €	0 €	
116	Hechingen	Zollernabkreis	19.475	2012		10.000 €	1.500 €	
117	Sachsenheim	Landkreis Ludwigsburg	19.480	2023		10.000 €	0 €	
118	Schopfheim	Landkreis Lörrach	20.238	2014	2024	10.000 €	0 €	
119	Tettleng	Bodenseekreis	20.262	2009		8.000 €	0 €	

	Kommune	Landkreis	EW-Zahl (Stand: 31.12.2023)	Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung	Zeitpunkt Kündigung	Förderung: Erstmaliger Festbetrag	Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung	Gold-Kommune
120	Rheinstetten	Landkreis Karlsruhe	20.695	2024		10.000 €	0 €	
121	Bad Waldsee	Landkreis Ravensburg	20.786	2008		8.000 €	3.000 €	x
122	Eislingen/Fils	Landkreis Göppingen	21.894	2020		10.000 €	0 €	
123	Waldkirch	Landkreis Emmendingen	22.266	2021		10.000 €	0 €	
124	Laupheim	Landkreis Biberach	23.044	2010		8.000 €	0 €	
125	Überlingen	Bodenseekreis	23.240	2023		10.000 €	0 €	
126	Nagold	Landkreis Calw	23.321	2020		10.000 €	0 €	
127	Leutkirch im Allgäu	Landkreis Ravensburg	23.588	2009		8.000 €	1.500 €	x
128	Stutensee	Landkreis Karlsruhe	25.311	2019		10.000 €	0 €	
129	Ditzingen	Landkreis Ludwigsburg	25.318	2022		10.000 €	0 €	
130	Weingarten	Landkreis Ravensburg	25.521	2009		8.000 €	1.500 €	
131	Rottweil	Landkreis Rottweil	25.548	2012		10.000 €	0 €	
132	Horb am Neckar	Landkreis Freudenstadt	25.695	2016		10.000 €	0 €	
133	Remseck am Neckar	Landkreis Ludwigsburg	26.589	2020		10.000 €	0 €	
134	Achern	Ortenaukreis	26.664	2021		10.000 €	0 €	
135	Weinstadt	Rems-Murr- Kreis	27.245	2016		10.000 €	0 €	
136	Ehingen (Donau)	Alb-Donau- Kreis	27.504	2017		10.000 €	0 €	
137	Wangen im Allgäu	Landkreis Ravensburg	27.608	2006		7.440 €	4.500 €	x
138	Emmendingen	Landkreis Emmendingen	29.035	2019		10.000 €	0 €	
139	Bretten	Landkreis Karlsruhe	30.136	2020		10.000 €	0 €	
140	Radolfzell am Bodensee	Landkreis Konstanz	32.575	2007		8.000 €	3.000 €	
141	Herrenberg	Landkreis Böblingen	32.961	2020		10.000 €	0 €	
142	Rheinfelden (Baden)	Landkreis Lörrach	33.849	2007		8.000 €	1.500 €	
143	Kornwestheim	Landkreis Ludwigsburg	34.177	2006		7.440 €	0 €	
144	Biberach an der Riß	Landkreis Biberach	34.331	2010		8.000 €	1.500 €	x
145	Crailsheim	Landkreis Schwäbisch Hall	36.239	2022		10.000 €	0 €	
146	Kehl	Ortenaukreis	38.721	2017		10.000 €	0 €	
147	Ostfildern	Landkreis Esslingen	39.833	2022		10.000 €	0 €	
148	Schwäbisch Hall	Landkreis Schwäbisch Hall	42.743	2013		10.000 €	3.000 €	x
149	Bietigheim- Bissingen	Landkreis Ludwigsburg	43.808	2022		10.000 €	0 €	
150	Rottenburg am Neckar	Landkreis Tübingen	44.791	2019		10.000 €	0 €	
151	Weinheim	Rhein-Neckar- Kreis	45.381	2020		10.000 €	0 €	
152	Fellbach	Rems-Murr- Kreis	46.205	2008	2018	8.000 €	0 €	
153	Filderstadt	Landkreis Esslingen	46.295	2023		10.000 €	0 €	
154	Bruchsal	Landkreis Karlsruhe	47.014	2014		10.000 €	0 €	
155	Lahr/Schwarzwald	Ortenaukreis	49.420	2006		7.440 €	0 €	
156	Singen (Hohentwiel)	Landkreis Konstanz	49.518	2008	2023	8.000 €	3.000 €	x
157	Leonberg	Landkreis Böblingen	49.845	2021		10.000 €	0 €	
158	Lörrach	Landkreis Lörrach	50.670	2006		7.440 €	0 €	x

	Kommune	Landkreis	EW-Zahl (Stand: 31.12.2023)	Antrag für erste Förderung bzw. Bewilligung	Zeitpunkt Kündigung	Förderung: Erstmaliger Festbetrag	Förderung: Zertifizierung/ Gold-Zertifizierung	Gold-Kommune
159	Ravensburg	Landkreis Ravensburg	51.788	2006		7.440 €	3.000 €	x
160	Waiblingen	Rems-Murr- Kreis	55.917	2006		7.875 €	4.500 €	x
161	Göppingen	Landkreis Göppingen	59.300	2017		10.000 €	1.500 €	
162	Offenburg	Ortenaukreis	62.195	2014		10.000 €	1.500 €	
163	Schwäbisch Gmünd	Ostalbkreis	62.726	2022		10.000 €	1.500 €	
164	Friedrichshafen	Bodenseekreis	63.441	2006		7.875 €	3.000 €	x
165	Aalen	Ostalbkreis	69.147	2006		7.875 €	0 €	
166	Konstanz	Landkreis Konstanz	85.770	2007		8.000 €	1.500 €	x
167	Villingen- Schwenningen	Schwarzwald- Baar-Kreis	89.145	2019		10.000 €	0 €	
168	Tübingen	Landkreis Tübingen	93.615	2011		8.000 €	0 €	x
169	Ludwigsburg	Landkreis Ludwigsburg	94.859	2006		7.875 €	4.500 €	x
170	Esslingen am Neckar	Landkreis Esslingen	95.881	2023		10.000 €	0 €	
171	Reutlingen	Landkreis Reutlingen	118.528	2012		12.000 €	0 €	
172	Ulm	Stadtkreis Ulm	129.942	2006		8.130 €	3.000 €	x
173	Heilbronn	Stadtkreis Heilbronn	130.093	2024		10.000 €	0 €	
174	Freiburg	Stadtkreis Freiburg	237.244	2021		Keine Förderung		x
175	Karlsruhe	Stadtkreis Karlsruhe	309.964	2007		8.000 €	1.500 €	
176	GVV Fronreute- Wolpertswende	Landkreis Ravensburg		2019		10.000 €	0 €	
177	LK Freudenstadt	(-)	121 584	2011		8.000 €	1.500 €	
178	LK Sigmaringen	(-)	134 259	2010		8.000 €	1.500 €	x
179	LK Rottweil	(-)	142 963	2011		8.000 €	0 €	x
180	LK Tuttlingen	(-)	146 124	2011		8.000 €	1.500 €	
181	LK Calw	(-)	163 838	2019		10.000 €	0 €	
182	LK Emmendingen	(-)	172 392	2019		10.000 €	0 €	
183	LK Waldshut	(-)	174 391	2017		10.000 €	0 €	
184	LK Zollernalbkreis	(-)	193 712	2011		8.000 €	1.500 €	
185	LK Enzkreis	(-)	203 409	2010		10.000 €	3.000 €	x
186	LK Alb-Donau-Kreis	(-)	203 873	2011		8.000 €	1.500 €	
187	LK Biberach	(-)	208 203	2011		8.000 €	3.000 €	x
188	LK Schwarzwald- Baar-Kreis	(-)	218 780	2021		10.000 €	0 €	
189	LK Bodenseekreis	(-)	224 200	2010		8.000 €	3.000 €	x
190	LK Tübingen	(-)	234 649	2021		10.000 €	0 €	
191	LK Lörrach	(-)	234 909	2012		12.000 €	0 €	
192	LK Rastatt	(-)	235 542	2022		10.000 €	0 €	
193	LK Göppingen	(-)	263 706	2014		10.000 €	1.500 €	
194	LK Breisgau- Hochschwarzwald	(-)	272 194	2014		10.000 €	0 €	
195	LK Ravensburg	(-)	293 148	2008		8.000 €	7.500 €	x
196	LK Reutlingen	(-)	293 624	2011		8.000 €	0 €	x
197	LK Konstanz	(-)	294 176	2019		10.000 €	0 €	
198	LK Ostalbkreis	(-)	320 436	2014	2019	10.000 €	0 €	
199	LK Heilbronn	(-)	355 359	2019		10.000 €	0 €	
200	LK Böblingen	(-)	401 318	2009		8.000 €	4.500 €	x
201	LK Rems-Murr-Kreis	(-)	434 369	2024		10.000 €	0 €	
202	LK Ortenaukreis	(-)	444 390	2012	2024	12.000 €	0 €	
203	LK Karlsruhe	(-)	456 392	2011		8.000 €	1.500 €	x
204	LK Esslingen	(-)	542 582	2021		10.000 €	0 €	
205	LK Ludwigsburg	(-)	553 689	2019		10.000 €	0 €	
206	LK Rhein-Neckar-Kreis	(-)	556 645	2013		12.000 €	0 €	
Summe:						1.855.745 €	127.500 €	